

Österreichischer Cavallerie-Verband  
Einsatz für Tradition und Zukunft

---

# Lehrbehelf

## Cavallerie - Reiterauszeichnung



# INHALTSVERZEICHNIS

RICHTLINIEN ZU ERLANGUNG DER CAVALLERIE-REITERAUSZEICHNUNG

ALLGEMEINES CAVALLERIE-WISSEN

UNIFORMKUNDE

WAFFENKUNDE

HANDHABUNG UND GEBRAUCH DES SÄBELS

ERSTE HILFE

VETERINÄRKUNDE

BESCHLAGSKUNDE

ORIENTIEREN IM GELÄNDE



## **Cavallerie-Reiterauszeichnung**

Beschlossen in der Generalversammlung am 24.2.2018

Ergänzt bezüglich § 3 lit a) Dressuraufgabe Vorstandssitzung 10.7.2018

### **§ 1 Allgemeine Bestimmungen**

- a) Die Cavallerie-Reiterauszeichnung wird zur umfassenden Hebung des reiterlichen Niveaus und der cavalleristischen Reitweise gem. dem Exerzierreglement für die k.u.k. Cavallerie 1. und 2. Teil aus dem Jahre 1898 und 1899) der einzelnen Regimenter bzw. der Kavalleristen aufgelegt.
- b) Die Cavallerie-Reiterauszeichnung wird ausschließlich vom Österreichischen Cavallerie-Verband verliehen. Sie entspricht der Adjustierungsvorschrift für das k.u.k. Herr 1907 und besteht aus einer Kokarde aus Tombak mit dem Bildnis des hl. Georg nebst Lorbeer und Eichenkranz. Die Cavallerie-Reiterauszeichnung wird aus der Hand des Präsidenten in feierlicher Form verliehen.

### **§ 2 Prüfungsvoraussetzungen**

Die Verleihung ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- a) Nachweis über Reiterpassprüfung
- b) Nachweis einer Ausbildung auf Kandare „zum Dienstgebrauche“, die vom Regimentskommandanten oder Ausbildungs-offizier des Regiments dem der Prüfling angehört, zu bestätigen ist.
- c) Ablegung einer theoretischen und praktischen Prüfung vor einer vom Vorstand bestimmter Kommission.

### **§ 3 Aufgabenstellung**

Die theoretische Prüfung umfasst die Fächer: Allgemeines Cavallerie-Wissen, Uniformkunde, Waffenkunde, Handhabung und Gebrauch des Säbels, Erste Hilfe, Veterinärkunde, Beschlagskunde, Orientieren im Gelände.

Aus den genannten Prüfungsfächern wird folgende Anzahl von Fragen gestellt:

Allgemeines Cavallerie-Wissen: 4 Fragen; Uniformkunde: 4 Fragen; Waffenkunde: 2 Fragen; Handhabung und Gebrauch des Säbels: 2 Fragen; Erste Hilfe: 1 Frage; Veterinärkunde: 1 Frage; Beschlagskunde: 1 Frage; Orientieren im Gelände: 1 Frage.

Sämtliche Prüfungsfragen sind dem gültigen Fragenkatalog, der im Lehrbehelf für die Cavallerie-Reiterauszeichnung der vom Österr. Cavallerie-Verbandes aufgelegt ist, zu entnehmen.

Bei der praktischen Prüfung sind in korrekter Adjustierung (Reitdienstadjustierung mit Reitstock und Sporen) und historischer Ausrüstung (Kandare oder Pelham, Bocksattel, Woilach,) nachstehende Aufgaben positiv zu absolvieren:

- a) Dressuraufgabe der Klasse A Aufgabe A 6 (siehe Anlage ./1 ) auf Ansage; positive Wertnote zwischen 0 und 10 gem. ÖTO ist zu erzielen.
- b) Kommandieren einer Kavallerie-Abteilung (mind. 4 Reiter) in den Grundelementen der k.u.k.Exerciervorschrift 1898/1899 I. u. II. Teil in allen Gangarten (Schritt, Trab, Galopp) wobei mindestens folgende Befehle auszuführen sind: Aufsitzen, Antreten, Meldung, Marsch Einzeln, In/Mit Zweien/Vieren, Schwenkungen, Ziehungen, Aufmarschieren, Rechts um, Abtreten, Absitzen

- c) Geländeritt über eine festgelegte Strecke in allen Gangarten (Schritt, Trab, Galopp) mit Halt aus dem Galopp an einem bestimmten Punkt. Überwinden von mindestens 5 Hindernissen bis maximal 80 cm wobei drei Hindernisse natürliche Hindernisse (Graben, Wall, Böschung, Wasser) sein müssen.  
Bewertet werden der leichte Sitz, das Mitgehen über den Sprung sowie das Beherrschen des Pferdes in allen drei Gangarten mit einer Wertnote von 0 bis 10, wobei für den ersten Ungehorsam 1 für den zweiten 2 und für den Sturz 3 Punkte von der Wertnote abzuziehen sind. Dreimaliger Ungehorsam oder zweiter Sturz ergeben Ausschluss.
- d) Der Nachweis über die Ausbildung an der Kandare zum Dienstgebrauch ist durch den jeweiligen Regimentskommandanten bzw. dessen Stellvertreter des Prüflings schriftlich zu bestätigen.

#### **§ 4 Anrechenbarkeiten:**

- a) Der Nachweis der Lizenzprüfung R 1 oder RD 1 ersetzt den Teil § 3 a) und c) Reiten der Dressuraufgabe und den Geländeritt
- b) Der Nachweis der Prüfung zum Wanderreitführer oder des Wanderreitabzeichens in Silber ersetzt den Teil § 3 c) Geländeritt

#### **§ 5 Prüfung und Prüfungskommission:**

- a) Die Prüfungskommission besteht aus dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern. Der Vorsitzende ist der Präsident des Österr. Cavallerie-Verbandes in dessen Verhinderung der Vizepräsident.
- b) Der 1. Beisitzer soll ein Wertungsrichter (Dressur, Springen, Vielseitigkeit) oder zumindest ein staatlich geprüfter Reitlehrer sein.  
Der 2. Beisitzer wird aus dem Kreis der Offiziere der verbandsangehörigen Regimente bestimmt.
- c) Die Prüfungskommission wird vom Vorstand des Österr. Cavallerie-Verbandes bestellt.
- d) Über das Ergebnis der Prüfung ist ein Protokoll zu führen, welches vom Vorsitzenden und den Beisitzern zu unterfertigen ist.
- e) Ort und Zeit der Prüfung werden vom Österr. Cavallerieverband mittels schriftlicher Ausschreibung an die verbandsangehörigen Regimente festgelegt.
- f) Gegen die Entscheidung der Prüfungskommission ist kein Einspruch möglich.

#### **§ 6 Prüfungstaxe:**

Für die Ablegung der Prüfung zur Erlangung der Cavallerie-Reiterauszeichnung ist eine Prüfungstaxe von € 40,-- in bar am Beginn der Prüfung zu erlegen.

Die Prüfungstaxe beinhaltet das Zeugnis und das Abzeichen Cavallerie-Reiterauszeichnung.

#### **§ 7 Trageweise der Cavallerie-Reiterauszeichnung:**

Die im Sinne dieser Bestimmung erworbene Cavallerie-Reiterauszeichnung darf von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der dem Österr. Cavallerie-Verband angehörige Traditionskavallerie-Regimenten getragen werden.

Die Trageweise der Cavallerie-Reiterauszeichnung (Kokarde) ist in der Adjustierungsvorschrift für das k.u.k. Heer 1910/1911 geregelt.

Sie wird auf der rechten Brustseite des zu Oberst angezogenen Kleidungsstückes 5 cm unter dem Kragenabschluss und 5 cm von der Mitte der Brust angebracht.

Wien, 24.2.2018

## Anlage ./1

zu den Richtlinien für die Cavallerie-Reiterauszeichnung vom 24.2.2018  
Dressuraufgabe Klasse A; Aufgabe A 6 ; Stand 2018  
Beschlissen in der Vorstandssitzung am 10.7.2018

1.	A X C	Einreiten im Arbeitstrab Halt, Gruß, im Arbeitstrab anreiten Linke Hand
2.	E-X X Danach	Halbe Tour links, 10m Eine Pferdelänge geradeaus Halbe Tour rechts, 10m
3	K-M M	Wechseln, Tritte verlängern Arbeitstrab
4.	E X B	Links um Halt, 5 Sek., im Arbeitstrab anreiten Linke Hand
5.	H-F F	Wechseln, Tritte verlängern Arbeitstrab
6.	A	Halt, eine Pferdelänge rückwärts treten, daraus im Mittelschritt anreiten
7.	K-B	Wechseln, Mittelschritt bis M
8.	M	Arbeitsgalopp
9.	H-K K	Sprünge verlängern Arbeitsgalopp
10.	A X C	Große Tour, 1/2 x herum Tourenwechsel, Galoppwechsel mit Trabritten (3-5m) Gerade aus
11.	M-F F	Sprünge verlängern Arbeitsgalopp
12.	A	Arbeitstrab
13.	K E-B  B F	Leichttraben Halbe große Tour, leichttraben, Zügel aus der Hand kauen lassen Zügel aufnehmen, geradeaus Aussitzen
14.	A X	Aus der Mitte Halt, Gruß Verlassen der Bahn bei A im Schritt am langen Zügel

Bewertet werden:

- 1. Reinheit der Gänge**, Ungebundenheit und Regelmäßigkeit
- 2. Schwung** (Frische, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und Engagement der Hinterhand)
- 3. Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes**  
(Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit, Maultätigkeit, Anlehnung und natürliche Aufrichtung )
- 4. Sitz und Einwirkung des Reiters**, Korrektheit in der Anwendung der Hilfen



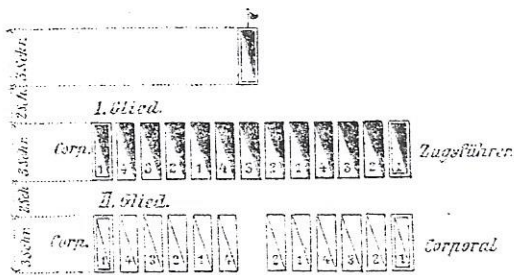
**6) BESCHREIBE DAS ABSITZEN EINES ZUGES!**

Das Absitzen eines Zuges wird wie folgt commandiert:  
z.B: "Erster Zug!"  
"Absitzen"

Auf das Commando "Absitzen" treten die Ungeraden des ersten Gliedes um drei Schritte vor, die Geraden des zweiten Gliedes um drei Schritte zurück. Der Zugscendant geht gleichzeitig mit den Ungeraden drei Schritte vor. Dann wird abgesessen. Nach dem Absitzen rücken die Geraden in ihre Einteilung vor, das zweite Glied nimmt Deckung und Gliederdistanz (2 Schritt) und der Zugscendant berichtigt das Aufstellungsverhältnis.

**7) WIE GEHT DAS AUFSTELLEN EINES ZUGES (GLIEDES) VOR SICH?  
WIE LAUTEN DIE JEWEILIGEN COMMANDOS?**

z.B: "Erster Zug!"  
"Zug" bzw. "Glieder"



Auf das Commando "Erster Zug!" wenden alle Reiter ihr Pferd zum Commandanten hin. Auf das Commando "Zug" wird die nebenstehende Aufstellung hinter dem Commandanten eingenommen.

Auf das Commando "Glieder" wird nur im 1. Glied angetreten.

Der Commandierende bestimmt die Mitte "Dragoner XY - Mitte!") und achtet auf das korrekte Ausrichten (Frontlinie, Deckung und Gliederdistanz) zur Mitte hin, welches auf das Commando "Richtung!" zu erfolgen hat. Danach wird "Habt Acht!" commandiert.

Sodann erfolgt das Abteilen. Auf das Commando "Abteilen" wird vom rechten Flügel beginnend laut "Eins" "Zwo" "Drei" "Vier" "Eins" usw. gezählt. Die Reiter des zweiten Gliedes nehmen die Nummern ihrer Vormänner und haben gleichfalls laut zu zählen.

**8) WIE WIRD EIN GLIED BZW. EIN ZUG AUSGERICHTET?  
WIE LAUTEN DIE JEWEILIGEN COMMANDOS?**

Auf das Commando "Richtung!" wendet jeder Reiter des ersten Gliedes Kopf und Blick gegen die Mitte. Der vorher bestimmte Mittelmann sowie die an den Flügeln befindlichen Chargen nehmen Gliederdistanz zum Zugscendanten (2 Schritt), die übrige Mannschaft richtet sich nach diesen Stützpunkten und nimmt Fühlung gegen die Mitte.

Der Soldat steht gerichtet, wenn er mit dem auf der Seite der Richtung befindlichen Auge nur seinen Nebenmann sieht und mit dem anderen von der Front einen Schein hat. Er muß vortreten, sobald er nicht soviel und zurücktreten, sobald er mehr von der Front sieht. Die Reiter des zweiten Gliedes nehmen Deckung und Gliederdistanz (ebenfalls zwei Schritt).

Zur Beurteilung der Richtung stellt sich der Commandant einige Schritte seitwärts eines Flügels. Auf das Commando "Habt Acht!" wendet das erste Glied Kopf und Blick wieder gerade.

**9) WIE ERFOLGT DIE MELDUNG EINER EINHEIT AN EINEN VORGESETZTEN?  
GIB EIN BEISPIEL EINSCHLIESZLICH DER COMMANDOS!**

Die Meldung einer Einheit erfolgt in der Reihenfolge:  
Wem - Wer - Was - Wofür

z.B: "Habt Acht!"  
"Escadron rechts (links) schaut!"  
"Herr Rittmeister, Leutnant N. meldet 1. Escadron mit zwo Officieren, einem Wachtmeister, drei Unterofficieren und acht Mann zum Exercieren angetreten."

dann wiederum "Habt Acht!" und eventuell "Escadron ruht!"

**10) BESCHREIBE DIE MÖGLICHKEITEN BEIM ABMARSCH EINER ROTTENKOLONNE!**

1) Zum Abmarsch nach vorwärts wird commandiert:



"Mit Zweien (Vieren) rechts (links) vorwärts! Schritt (Trab) Marsch!". Erforderlichenfalls kann noch ein bestimmter Zielpunkt mit "Direction ...!" angegeben werden.

Beim Abmarsch von der Stelle schließt das zweite Glied sogleich nach der Bezeichnung der Gangart auf einen Schritt an das erste. Auf das "Marsch" rückt die bezeichnete Rottenabteilung (die rechte oder die linke) gerade vor. Wenn die erste Rottenabteilung mit dem zweiten Gliede über die Front gelangt, bricht die nebenstehende Abteilung um 10 Schritte gerade vor und schließt dann durch die Ziehung an die erste, was auch alle folgenden Abteilungen in gleicher Weise bewirken.

2) Zum Abmarsch nach seitwärts wird commandiert:

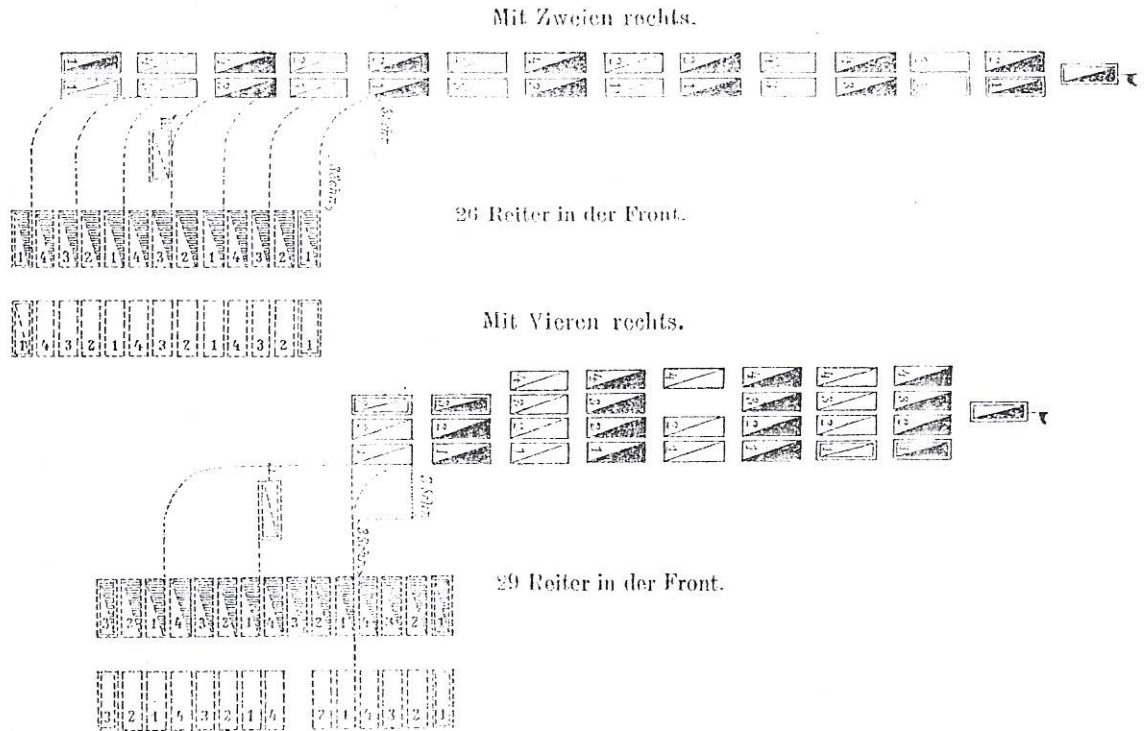
"Mit Zweien (Vieren) rechts (links) Schritt (Trab)! Marsch!"

Das zweite Glied schließt sogleich nach der Bezeichnung der Gangart auf einen Schritt an das erste. Auf das "Marsch!" rückt die bezeichnete Rottenzahl (zwei oder vier) 3 Schritte gerade vor und schwenkt mit bewegli-



chem Drehpunkte auf einem Kreisbogen, dessen Radius für die am Drehpunkte befindlichen Reiter drei Schritte beträgt, nach der Seite des Abmarsches (rechts oder links). Die am Drehpunkte befindlichen Reiter müssen während der Schwenkung etwas verhalten.

Auf die gleiche Weise rückt auch jedes folgende Abteilung aus der Front, wenn das zweite Glied der vormarschierenden Rottenabteilung mit dem ersten Gliede in gleiche Höhe gelangt ist.



11) WAS BEDEUTET DAS COMMANDO "IN ZWEIEN" UND WIE WIRD ES AUSGEFÜHRT?

In Zweien!



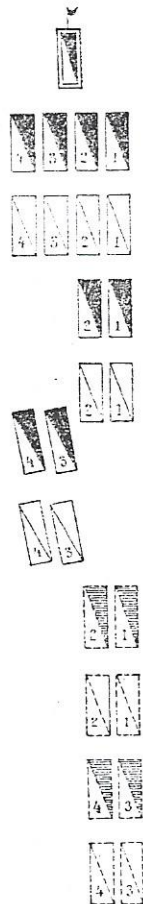
Um die Rottenkolonne zu verlängern, d.h. aus Abteilungen zu Vieren in solche zu Zweien abzufallen, wird commandiert "In Zweien!", von der Stelle noch zusätzlich "Schritt (Trab, Galopp)! Marsch!"

Die Nummern 1 und 2 beim Abmarsche rechts, 3 und 4 beim Abmarsche links, reiten gerade, die anderen ziehen sich hinter dieselben. Die Tete bricht beim Marsche im Schritt im Trab, beim Marsche im Trab im Galopp, von der Stelle in der anbefohlenen Gangart vor. Die übrigen Abteilungen tun dasselbe, wenn sich hiezu der erforderliche Raum ergibt.

Beim Marsche im Galopp aber bleibt die Tete im Marschtempo, die übrigen verkürzen das ihrige, bis sie den erforderlichen Raum erlangt haben.

12) WAS BEDEUTET DAS COMMANDO "IN VIEREN" UND WIE WIRD ES AUSGEFÜHRT?

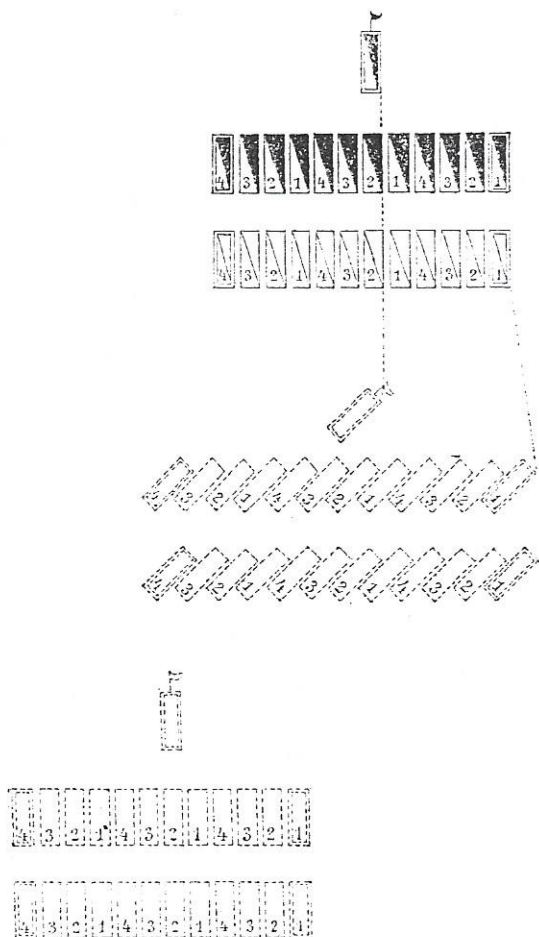
In Vieren!



Um die Rottenkolonne zu verkürzen, das heißt aus Abteilungen zu Zweien in solche zu Vieren überzugehen, wird commandiert "In Vieren!". Die Tete-Abteilung fällt in den Schritt; die ihr folgende Abteilung zieht sich links (rechts) heraus und rückt neben die Tete-Abteilung ein. Die anderen Abteilungen setzen den Marsch fort, und es ziehen sich die geraden Abteilungen erst dann heraus und rücken neben den ungeraden Abteilungen ein, wenn diese einen Schritt Abstand von der vormarschierenden Abteilung erreicht haben und in den Schritt fallen. War die Rottenkolonne im Schritt, so geschieht der Übergang auf das Commando "In Vieren, Trab (Galopp)!" in der bezeichneten Gangart.

13) BESCHREIBE EINE ZIEHUNG RECHTS ODER LINKS!

Ziehung — rechts! Grad — aus!



Die Ziehung geschieht nur während des Marsches. Um von der Marschrichtung bis zu einem Winkel von höchstens 45° abzuweichen, wird commandiert "Ziehung - rechts (links)!" (allenfalls ergänzt um "Direction ...").

Hierauf macht der ganze Zug nach Maßgabe des vorhandenen Raumes tunlichst gleichzeitig die halbe Wendung, wozu die Charge an jenem Flügel, nach welchem die Ziehung erfolgt, rasch Raum zu geben hat.

Der Zugscommandant wendet sich allmählich, damit ihm die Mitte zu folgen vermag.

Dann reitet alles in dieser Richtung in dem aus der Zeichnung ersichtlichen Verhältnisse gerade fort.

Die Fühlung wird nach jenem Flügel genommen, nach welchem die Ziehung geschieht.

Auf das Commando "Grad - aus! - Direction ...!" nimmt der Zugscommandant sowie jeder Reiter die frühere Marsch-Direction wieder an; der Mann, welcher die Mitte hat, nimmt Deckung auf den Zugscommandanten, die übrigen Reiter nehmen Fühlung nach der Mitte und der Marsch wird in gleichem Tempo fortgesetzt.

Das zweite Glied berichtigt die Deckung.

14) WORIN BESTEHT DER UNTERSCHIED ZWISCHEN EINER ZIEHUNG RECHTS UND EINER SCHWENKUNG RECHTS?

Bei der Ziehung ziehen alle Reiter gleichzeitig in die Richtung der Ziehung, bei der Schwenkung schwenkt die Rottenabteilung an der Tete zuerst, die nachfolgenden Rottenabteilungen schwenken erst später an der Stelle, an der die Tete geschwenkt hat.

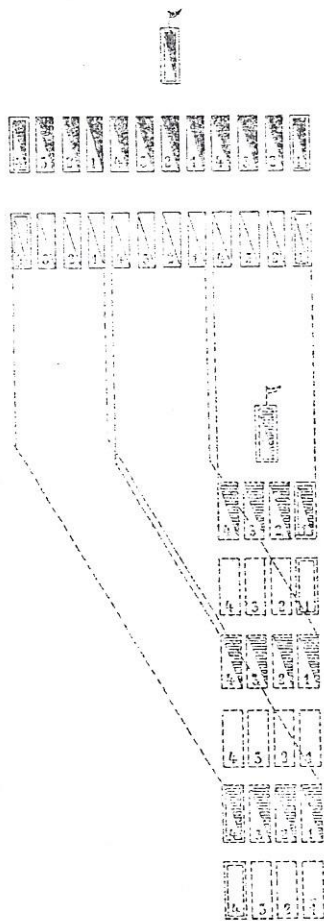
15) WELCHE ARTEN DES AUFMARSCHIERENS GIBT ES?

Man unterscheidet:

- links vorwärts aufmarschieren
- rechts vorwärts aufmarschieren
- links aufschwenken
- rechts aufschwenken
- links schwenken und aufmarschieren
- rechts schwenken und aufmarschieren

16) BESCHREIBE DAS LINKS VORWÄRTS AUFMARSCHIEREN!

Links vorwärts aufmarschieren.

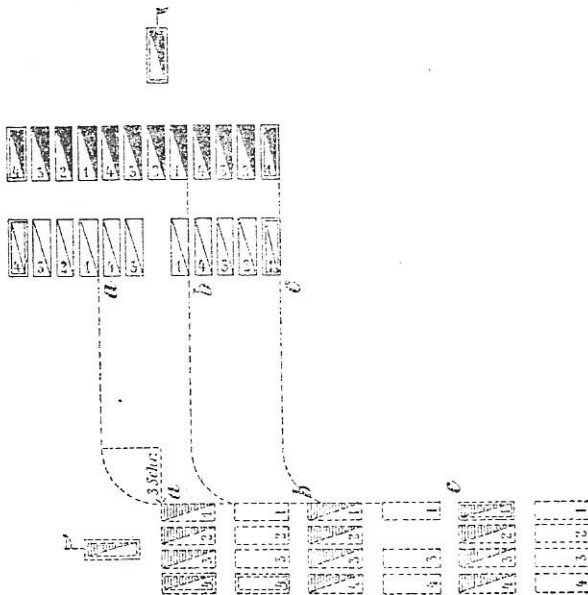


Der Aufmarsch nach vorwärts erfolgt auf das Commando "Links (rechts) vorwärts aufmarschieren!" Aus dem Stand zusätzlich "Trab (Galopp) ! Marsch!"

Die an der Tete befindliche Rottenabteilung rückt hierauf in der Gangart des Marsches (in der anbefohlenen Gangart) 10 Schritte vor und fällt dann in den Schritt. Alle übrigen Abteilungen setzen sich gleichzeitig nach der Aufmarschseite in die Ziehung und rücken in derselben Gangart wie die Tete-Abteilung in ihre Einteilung in die Front, worauf sie gleichfalls in den Schritt fallen.

17) BESCHREIBE DAS RECHTS AUF SCHWENKEN!

Rechts aufschwenken.

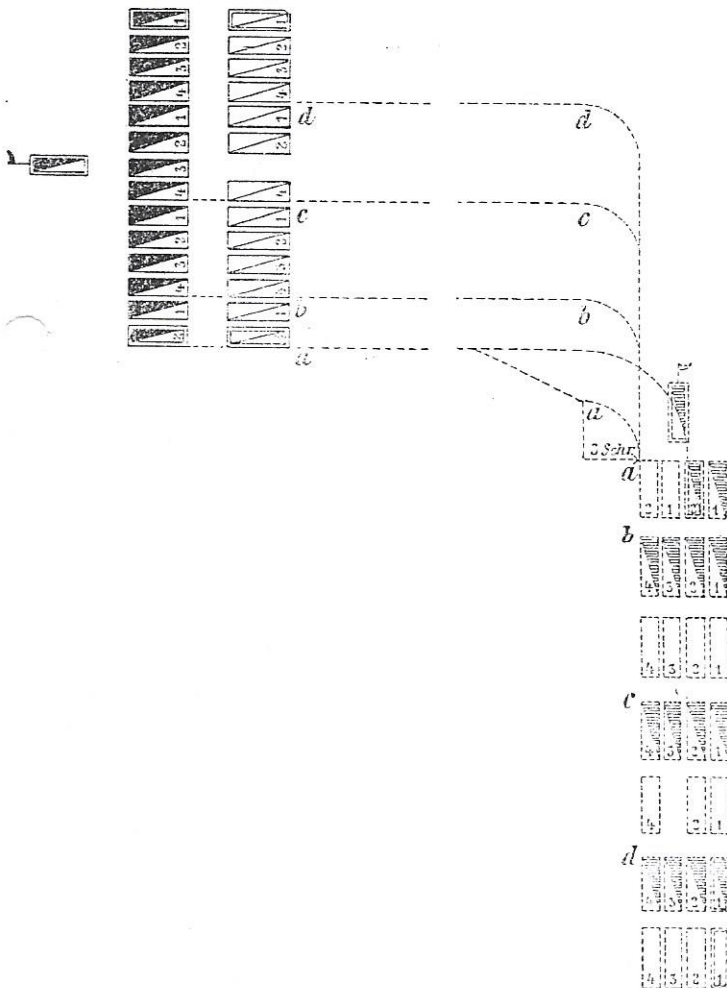


Die an der Tete befindliche Rotten-Abteilung macht eine ganze Schwenkung (um 90°) nach der bezeichneten Seite, rückt sodann in der Gangart des Marsches (in der anbefohlenen Gangart) noch 10 Schritte gerade vor und fällt hierauf in den Schritt.

Jede der übrigen Abteilungen marschiert noch so weit gerade vor, daß sie mittels einer ebensolchen Schwenkung in ihre Einteilung gelangt.

18) BESCHREIBE DAS LINKS SCHWENKEN UND AUFMARSCHIEREN!

Links schwenken und aufmarschieren.



Die an der Tete befindliche Rotten-Abteilung macht eine ganze Schwenkung (um 90°) nach der bezeichneten Seite, rückt dann noch 10 Schritte in der Gangart des Marsches (in der anbefohlenen Gangart) gerade vor und fällt dann in den Schritt.

Jede der übrigen Abteilungen marschiert noch so weit gerade fort, daß sie mittels einer ebensolchen Schwenkung hinter der vormarschierenden Abteilung in ihre Einteilung gelangt.

19) **WORIN LIEGT BEI EINER SCHWENKUNG DER UNTERSCHIED ZWISCHEN DEM COMMANDOTEIL "SCHWENKEN" UND "SCHWENKT"?**

Mit "Schwenken" wird eine Schwenkung mit stehendem Drehpunkt commandiert.

Mit "Schwenkt" wird eine Schwenkung mit beweglichem Drehpunkt commandiert, wobei der Zugscommandant auf einem Kreisbogen reitet, dessen Halbmesser (Radius) 20 Schritte beträgt.

20) **WAS VERSTEHT MAN UNTER HALBER, GANZER UND DOPPELTER SCHWENKUNG UND WIE WIRD SIE COMMANDIERT?**

Eine unter einem spitzen Winkel (kleiner als  $90^\circ$ ) vollführte Schwenkung heißt eine halbe Schwenkung. Das Commando lautet "Halbrechts (Halblinks) schwenken!", wenn die Schwenkung mit stehendem Drehpunkt auszuführen ist, und "Halbrechts (Halblinks) schwenkt!", wenn die Schwenkung mit beweglichem Drehpunkt auszuführen ist. (Eselsbrücke zum Merken: SchwenkT endet mit T wie Große Tour)

Eine unter einem rechten Winkel ( $90^\circ$ ) vollführte Schwenkung heißt eine ganze Schwenkung. Das Commando lautet "Rechts (Links) schwenken!", wenn die Schwenkung mit stehendem Drehpunkt auszuführen ist, und "Rechts (Links) schwenkt!", wenn die Schwenkung mit beweglichem Drehpunkt auszuführen ist.

Zwei im Zusammenhang ausgeführte ganze Schwenkungen (also um  $180^\circ$ ) heißen eine doppelte Schwenkung. Das Commando lautet "Umkehrt (Links umkehrt) schwenken". Die doppelte Schwenkung wird nur mit stehendem Drehpunkt ausgeführt.

Wird eine Schwenkung mit stehendem Drehpunkt aus dem Halt commandiert, ist jeweils anzufügen "Schritt (Trab, Galopp) - Marsch!". Jede Schwenkung wird mit "Grad - aus! - Direction...!" beendet.

Die Schwenkung mit beweglichem Drehpunkt wird nur während des Marsches commandiert!

21) **BESCHREIBE DIE RICHTIGE AUSFÜHRUNG EINER DOPPELTEN SCHWENKUNG! WIE LAUTET DAS COMMANDO DAZU?**

Das Commando lautet: "Umkehrt (Links umkehrt) schwenken!" Die Charge am Drehpunkt wendet sich in dem Maße, in welchem der schwenkende Flügel und die Mitte vorwärts schreiten. Sie sorgt hierbei durch die entsprechende Führung der nächsten Reiter für die Behauptung ihres Platzes. Die Charge am schwenkenden Flügel geht einige Schritte gerade vor, beginnt erst dann die Schwenkung und darf sich von ihrem Nebenmanne nicht trennen.

Nach der Schwenkung von  $180^\circ$  ist "Grad - aus!" zu commandieren.

**22) AUS WELCHEN ZWEI BESTANDTEILEN BESTEHT EIN COMMANDO?**

Aus dem Ankündigungsteil und dem Ausführungsteil. Der Ankündigungsteil wird langgezogen und getragen commandiert, der Ausführungsteil kurz und gestoßen.

**23) WELCHE CAVALLERIEFORMATIONEN GAB ES IM K.U.K. HEER ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS?**

Es gab Dragoner, Husaren und Ulanen.

**24) WIE VIELE CAVALLERIEREGIMENTE GAB ES IM K.U.K. HEER ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS?**

Es gab 42 Cavallerieregimenter.

**25) WIE VIELE DRAGONERREGIMENTE GAB ES ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS?**

Es gab 15 Dragonerregimenter.

**26) WIE VIELE HUSARENREGIMENTE GAB ES ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS?**

Es gab 16 Husarenregimenter.

**27) WIE VIELE ULANENREGIMENTE GAB ES ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS?**

Es gab 11 Ulanenregimenter.

**28) WIE WAR EIN CAVALLERIEREGIMENT IM K.U.K. HEER GEGLIEDERT?**

Nach der Friedensgliederung setzte sich ein Regiment aus dem Regimentsstab, zwei Divisionen zu je drei Escadronen und einem Ersatzkader zusammen. Bei jedem Cavallerieregiment gab es einen Poinierzug und eine Telegraphenpatrouille.

**29) AUS WIEVIELEN OFFICIEREN UND MANNCHAFTEN BESTAND EIN REGIMENT?**

Ein Regiment bestand aus 30 Officieren und 997 Mannschaften.

**30) WAS BEWIRKT DIE ZÄUMUNG AUF KANDARE?**

1. Voraussetzung ist die Kandaren Reife von Pferd und Reiter.
2. Die Kandare bewirkt eine Beizäumung bzw. vermehrte Aufrichtung (Halswölbung und Biegung im Genick), indem ein erhöhter Druck auf das Pferdemaul, Zunge und Gaumen durch die Kandaren Stange über eine starke Hebelwirkung ausgeübt wird.
3. Die Zügelführung auf Kandare ist eine Verfeinerung der Zügelhilfen die bei korrekter Durchlässigkeit des Pferdes einen erhöhten Versammlungsgrad des Pferdes bewirken soll.

**31) WOZU DIENST DIE UNTERLEGTRENSE?**

Bei korrekter Ausbildung und Anlehnung führt man das Pferd auf der Trense.

**32) AUS WELCHEN TEILEN BESTEHT DER KANDARENZAUM?**

Genickstück, 2 Backenstücke, Trensen-gestell, Halsriemen, Unterlegtrense (Halbknebeltrense), Stirnriemen, S-Kandare, Trensenzügel, Kandarenzügel.

**33) WIE UNTERSCHIEDET SICH DER TRENSENZÜGEL VOM KANDARENZÜGEL?**

Der Kandarenzügel hat eine Schubschlaufe.

**34) AUS WELCHEN TEILEN BESTEHT EINE KANDARE?**

Mundstück mit Zungenfreiheit, Ober- und Unterbaum, Kinnkettenhaken, Kinnkette mit Scherring, Zügelringe.

**35) ERKLÄRE DIE UNTERSCHIEDE IN DER ZUNGENFREIHEIT!**

Je größer (höher) die Zungenfreiheit, desto schärfer wirkt die Kandare.

**36) WIE WIRD DIE KINKETTE EINGEHÄNGT?**

Auf der rechten Seite von innen nach außen, auf der linken Seite von außen nach innen. Die Kinnkette wird nach rechts ausgedreht.

**37) WAS BEWIRKT DIE KINKETTE UND WIE WIRD SIE EINGESTELLT?**

Die Kinnkette bewirkt eine Hebelwirkung zwischen Kandare und Kette. Die Kette ist richtig eingestellt, wenn die Kandare auf Zug  $45^{\circ}$  zur Maullinie steht.

**38) ERKLÄRE DIE ZÜGELFÜHRUNG 2:2!**

Der Trensenzügel läuft zwischen kleinem Finger und Ringfinger, der Kandarenzügel zwischen Ringfinger und Mittelfinger.

**39) ERKLÄRE DIE ZÜGELFÜHRUNG 3:1!**

Die linke Hand führt 3 Zügel, die rechte einen.

Zwischen dem kleinen Finger und dem Ringfinger wird der Trensenzügel geführt. Beide Kandarenzügel werden in der linken Hand geführt, der linke Kandarenzügel zwischen Ringfinger und Mittelfinger, der rechte Kandarenzügel zwischen Mittelfinger und Zeigefinger. Die Schubschlaufe wird bis zum Mittelfinger vorgeschoben.

Der rechte Trensenzügel wird in der rechten Hand zwischen kleinem Finger und Ringfinger geführt.

**40) WIE WURDEN IN DER CAVALLERIE SPOREN EINGESETZT?**

1. Leichter Sporendruck, leichtes Anlegen der Sporen. Wirkt hemmend mit gegenhaltender Hand. Nachgeben im Kiefer des Pferdes. Auslösen zum Rückwärtstreten.



2. Starker Sporendruck, kräftiges Anlegen der Sporen.  
Haltparade durch Sporeneinsatz. Wirkt versammelnd.
3. Kleine Sporenattacke, wirkt vorwärtstreibend.
4. Große Sporenattacke (ohne gegenhaltende Hand) bewirkt explosive Übergänge in den Galopp oder energisches Vorwärtsgehen.

Grundsätzlich gilt, der Sporen ist zum sanften Gebrauch einzusetzen und dient der Verstärkung der Schenkelhilfe.

Der Sporen ist frei von Verschmutzung(Wolle)zu halten. Bei Radsporen ist das Sporenrad leichtgängig drehbar!

Offiziere (Kommandanten)haben auf den Pflegezustand und die Sauberkeit der Sporen vor dem Aufsitzen bei Unteroffizieren und Mannschaft zu achten!(Sporen Appell.)

#### **41) WELCHE ARTEN VON SPOREN GIBT ES?**

Nach der Befestigungsart: Anschnallsporen, Anstecksporen, Anschraubsporen.

Nach der Form: Schwanenhalssporen, Gerade Sporen, Scheibensporen, Rädersporen.

#### **42) WIE WIRD AUFGESESSEN?**

Zum Aufsitzen soll das Pferd mit erhobenem Kopf und Hals auf allen vier Beinen gerade stehen. Man legt die Trensenzügel auf den Hals und richtet die Steigbügel. Bis zum Aufsteigen wird das Pferd ruhig am Platz herumgeführt.

Wird formlos aufgesessen, so tritt der Reiter mit einer Rechtswendung rückwärts mit Front zum Pferd. Gleichzeitig gleitet man mit der linken Hand am linken Zügel bis auf den Kamm des Pferdehalses hinauf, ergreift mit der Rechten vor dem Widerrist ein Mähnenbüschel und legt dieses mit- samt dem Reitstock zum Trensenzügel in die linke Hand, welche nunmehr fest geschlossen wird. Man erfaßt mit der rechten Hand den Steigriemen, setzt den linken Fuß bis hinter den Ballen in den Bügel, indem man sich nach Bedarf dem Pferd nähert und legt das Knie fest an den Sattel, damit die Fußspitze das Pferd nicht berührt.

Steht das Pferd dabei nicht vollkommen ruhig, so erfaßt man mit der rechten Hand die Stangenzügel und bringt es durch kurze Anzüge je nach Empfindlichkeit zum Stehen, worauf man die Zügel wieder ausläßt. Sodann erhebt man sich auf den Ballen des rechten Fußes und ergreift mit der rechten Hand die Kapa (Hinterzwiesel). Nun hält man sich fest an der Mähne, tritt mit dem linken Fuß fest in den

Bügel, drückt das linke Knie gut an den Sattel und erhebt sich durch einen kräftigen Abstoß im Ballen des rechten Fußes mit vorgeneigtem Oberleib in die Höhe. Dann bringt man den rechten Fuß an den linken, die rechte Hand mit dem Daumen nach vorne an die vordere Zwiesel, hebt das rechte Bein mit gebogenem Knie und auswärts gehaltenen Sporn hoch über die Kapa und läßt sich ruhig in den Sattel herab.

Dem Schiefziehen des Sattels und der Beunruhigung des Pferdes beugt man am sichersten vor, indem man sich an der Mähne gut festhält, mit dem linken Knie gut abstemmt und sich mit dem Ballen des rechten Fußes rasch abstoßend den Oberkörper über den Sattel vorneigt.

Nach dem Aufsitzen sucht man mit der rechten Fußspitze ohne hinabzusehen den Bügel und ergreift mit der rechten Hand den Reitstock und die Zügel.

#### **43) WIE WIRD ABGESESSEN?**

Zum Absitzen läßt man den Trensenzügel los, ergreift mit der rechten Hand ein Büschel Mähne und gibt es samt dem Reitstock zu den Zügeln in die linke Hand. Die rechte Hand stützt man auf die vordere Zwiesel und zieht den rechten Fuß aus dem Bügel. Dann erhebt man bei gerade aufgerichtetem Oberleib das rechte Bein mit gebogenem Knie und auswärts gedrehtem Sporn hoch über die Kapa und bringt es an das linke, wobei die Knie, welche gebogen werden, fest am Sattel anliegen sollen. Gleichzeitig verläßt man mit der rechten Hand die vordere Zwiesel und ergreift die Kapa, worauf man mit dem rechten Fuß auf den Boden tritt. Der linke Fuß verläßt den Bügel und wird dem rechten beige stellt.

Dann läßt man mit der linken Hand die Mähne und die Zügel los und tritt mit einer Linkswendung zum Pferdehals. Gleichzeitig gleitet die rechte Hand gelassen am linken Zügel herab und erfaßt beide Zügel unter dem Kinn; dann versorgt man den Reitstock und nimmt die vorgeschriebene Stellung ein.

#### **44) WOZU DIENT DAS AUFSTELLEN DES REITSTOCKES?**

Zur Überprüfung der korrekten aufrechten Handhaltung.

#### **45) ERKLÄRE DEN KORREKTEN SITZ DES REITERS!**

Richtig ist ein aufrechter, gestreckter Sitz: Brust heraus, Bauch heraus, Schultern zurück, aufrechte Kopfhaltung. Die Oberarme hängen gerade herunter, Unterarme und Zügel bilden eine Linie bis zum Pferdemaul. Das Becken ist nach vorne geschoben, die Oberschenkel gestreckt, die Unterschenkel leicht abgewinkelt, Ferse tief, Fußspitzen zeigen zum Pferdemaul.

# UNIFORMKUNDE

- 1) **WIE HAT EIN CAVALLERIST IN PARADE ZU PFERD ADJUSTIERT ZU SEIN?**

Zu Pferd hat der Cavallerist vollständig mit dem Helm (Tschako, Tschapka) und dem angezogenen Waffenrock (Attilla, Ulanka) alleine oder zugleich mit umgehängtem Pelzrock (Pelzattila, Pelzulanka), im Winter aber mit angezogenem Pelzrock (Pelzattila, Pelzulanka) sowie mit krapproter Stiefelhose und Stiefeln (Tschismen) adjustiert zu sein.

- 2) **WIE HAT EIN CAVALLERIST IN PARADE ZU FUSZ ADJUSTIERT ZU SEIN?**

Wie zu Pferd, jedoch darf der Pelzrock (Pelzattila, Pelzulanka) nicht umgehängt sein.

- 3) **WIE HAT DAS PFERD IN PARADE GERÜSTET ZU SEIN?**

Das Pferd hat vollständig gesattelt und gezäumt zu sein, die Packtornister werden weggelassen. Bei zweifelhaftem Wetter darf der Mantel aufgeschnallt werden.

- 4) **WIE HEISZT DIE PARADEKOPFBEBECKUNG DER DRAGONER, AUS WELCHEN TEILEN BESTEHT SIE?**

Der Helm. Er besteht aus der Helmkappe mit Sonnen- und Nackenschirm, dem Kamm, den Gabeln, dem Schuppenband und dem Doppeladleremblem.

- 5) **WELCHE KOPFBEBECKUNG GIBT ES NEBEN DER PARADEKOPFBEBECKUNG?**

Die Kappe, auch Feld- oder Lagerkappe genannt.

- 6) **WANN IST DIE PARADEKOPFBEBECKUNG ZU TRAGEN?**

Zur Parade, zur Gala und wenn es die Etikette und der Anstand erfordern.

- 7) **WIE HEISZEN DIE OBERBEKLEIDUNGSSTÜCKE BEI DEN DRAGONERN?**

Rock und Pelzrock.

- 8) **WOMIT SIND DIE PELZRÖCKE DER DRAGONER GEFÜTTERT?**

Bei der Mannschaft mit weißem, bei den Officieren mit schwarzem Lammfell.

- 9) **WELCHE EGALISIERUNGSFARBEN GAB ES BEI DEN DRAGONERN?**

Schwarz, scharlachrot, krapprot, dunkelrot, schwefelgelb, kaisergelb, grasgrün.

- 10) **WELCHE BEINKLEIDER TRÄGT DIE CAVALLERIE?**

Die Cavallerie ist durchwegs mit krapproten Stiefelhosen adjustiert.

**11) WELCHE FUSZBEKLEIDUNG IST FÜR DIE CAVALLERIE NORMIERT?**

Stiefel, bei den Husaren Tschismen.

**12) WIE UNTERSCHIEDET MAN EINZELNE REGIMENTER?**

An der Egalisierungsfarbe und an der Farbe der Knöpfe.

**13) WAS BEDEUTEN GELBE ODER WEISZE KNÖPFE (KOMPASSELN, OLIVEN)?**

Jeweils zwei Regimenter hatten dieselbe Egalisierungsfarbe, sie unterschieden sich aber in der Farbe der Knöpfe (Kompasseln, Oliven).

**14) WO BEFINDET SICH BEI DEN DRAGONERN DIE EGALISIERUNGSFARBE?**

Am Rockkragen und an den Ärmelaufschlägen, bei den Offizieren auch am Passepoil.

**15) WAS IST DIE KARTUSCHE?**

Die Kartusche ist bei der Cavallerie das Officiersdienstzeichen (so wie bei der Infanterie die Feldbinde) und dient zur Aufnahme von 18 Revolverpatronen. Sie wird von den Offizieren im Dienst und zur Parade getragen.

**16) WAS IST EIN PORTEPEE?**

Das Portepee wird am Säbel der Officiere und Unterofficiere getragen. Bei den Offizieren ist es von Goldgespinst, bei den Unteroffizieren von gelber Wolle. Es besteht aus dem Band, dem Quastenkopf, welcher auf einer Seite den Namenszug "FJI", auf der anderen Seite den Doppeladler aufweist, und aus der Quaste aus Bauillons. Bei den Unteroffizieren ist der Quastenkopf mit drei schwarzen Zackenstreifen verziert. Das Band ist mit drei gleich weit voneinander entfernten schwarzen Streifen durchwebt.

**17) BESCHREIBE DEN SÄBEL-HANDRIEMEN!**

Der Säbelhandriemen ist aus Leder und wird in seiner Doppelanlage von einem Flechtring zusammengehalten. Die Quaste ist aus einem Lederstreifen gebildet.

**18) BESCHREIBE DIE KUPPEL, ZU WELCHEM ZWECK DIENST SIE?**

Die Kuppel dient zur Anbringung des Säbels am Körper und ist aus Leder erzeugt. Sie besteht aus dem Leibriemen und den zwei Tragriemen mit den Schnallenstücken zum Einhängen des Säbels. Für Officiere ist die Kuppel aus rotem Leder, die Schnallen sind aus Messing. Die Tragbänder sind mit einer goldenen, dessinirten und mit einem schwarzen Faden in der Mitte durchwirkten Borte besetzt.

**19) WIE HEISZT DIE PARADEKOPFBEDECKUNG DER HUSAREN, AUS WELCHEN TEILEN BESTEHT SIE?**

Der Tschako. Er besteht aus dem Tschakostock samt Deckel, dem Sonnenschirm, dem Kopfriemen, dem Doppeladleremblem, der Rose, dem Roßhaarbusch und der Schnürverzierung.

- 20) **WIE HEISZEN DIE OBERBEKLEIDUNGSSTÜCKE BEI DEN HUSAREN UND WOMIT WERDEN SIE GESCHLOSZEN?**

Der Attila (Pelzattila). Er wird mit Brustschlingen und Oliven geschlossen.

- 21) **WIE UNTERSCHIEDET MAN HUSARENREGIMENTER?**

An der (dem) licht- oder dunkelblauen Attila, den Farben am Tschakoüberzug und den gelben oder weißen Oliven.

- 22) **WIE HEISZT DIE PARADEKOPFBEDECKUNG DER ULANEN, AUS WELCHEN TEILEN BESTEHT SIE?**

Die Tschapka. Sie besteht aus der Kappe mit Sonnenschirm, dem Schuppenband, den Seitenwänden, dem Deckel, dem Doppeladleremblem und einem Roßhaarbusch mit Röschen.

- 23) **WIE HEISZEN DIE OBERBEKLEIDUNGSSTÜCKE BEI DEN ULANEN UND WOMIT WERDEN SIE GESCHLOSSEN?**

Die Ulanka (Pelzulanka). Sie wird mit Kompasseln geschlossen.

- 24) **WODURCH UNTERSCHIEDEN SICH DIE ULANENREGIMENTER?**

An der Egalisierungsfarbe und der Farbe der Kompasseln.

- 25) **WO BEFINDET SICH DIE EGALISIERUNGSFARBE BEI DEN ULANEN?**

An den Seitenwänden und am Deckel der Tschapka.

- 26) **WELCHE FARBE HABEN DIE PANTALONS UND DER WAFFENROCK BEI DER INFANTERIE?**

Die Pantalons sind lichtblau, der Waffenrock dunkelblau.

- 27) **WELCHE KOPFBEDECKUNG TRÄGT DIE INFANTERIE?**

In Parade den Tschako, sonst die Kappe.

- 28) **BESCHREIBE DIE UNIFORM DER ARTILLERIE!**

Tschako mit Roßhaarbusch, Panzerkette, Löwenkopf- und Doppeladleremblem. Feldkappe lichtblau, Waffenrock dunkelbraun, Stiefelhosen bei der reitenden Artillerie und Pantalons bei der Festungsartillerie jeweils lichtblau. Die Fußbekleidung Stiefel und Halbstiefel.

- 29) **WAS SIND DEKORATIONEN?**

Orden, Ehren-, Erinnerungs-, Jubiläums-, Tapferkeits- und Verdienstmedaillen, Kreuze, Bruststerne, Kommandeurkreuze, Großkreuze usw.

- 30) **WO WERDEN DEKORATIONEN GETRAGEN?**

Dekorationen mit Dreieckbändern werden an der linken Seite

des Rockes (Pelzrockes), Attila, Ulanka 1 cm unterhalb des Kragenschlusses und 1,5 cm von der Körpermitte getragen. Kreuze und Sterne werden auf der linken Seite unterhalb der Medaillen oder auch auf der rechten, je nach Festlegung durch deren Statuten, getragen. Kommandeurkreuze werden um den Hals getragen.

**31) WANN WERDEN DEKORATIONEN GETRAGEN?**

Zur Parade, zu besonderen Anlässen, bei Empfängen hoher Persönlichkeiten.

**32) AUF WELCHEM KLEIDUNGSSTÜCK WERDEN DEKORATIONEN GETRAGEN?**

Am Rock (Attila, Ulanka), bei umgehängtem oder angezogenem Pelzrock (Pelzattila, Pelzulanka) auf diesem.

**33) WAS SIND AUSZEICHNUNGEN, NENNE EIN BEISPIEL!**

Auszeichnungen sind meist Kokarden, welche für besondere Geschicklichkeit und für besondere Ausbildung verliehen werden (z.B. die Cavallerie-Reiterauszeichnung).

**34) WO WERDEN AUSZEICHNUNGEN GETRAGEN?**

Handelt es sich um eine Kokarde, so wird diese an der rechten Seite des zu oberst angezogenen Kleidungsstücks 5 cm unter dem Kragenschluß und 5 cm von der Körpermitte getragen.

**35) WIE NENNT MAN DIE STERNE UND BORTEN AM ROCKKRAGEN?**

Distinktionen.

**36) WAS IST DAS FELDZEICHEN, WO UND WANN WIRD ES GETRAGEN?**

Das Feldzeichen ist aus Eichenlaub, im Winter aus Tannenreisig und wird an der linken Seite des Helmes in der Hülse befestigt. Es hat etwa 16 cm hoch und 13 cm breit zu sein. Es wird getragen zur Parade bei ganz besonders feierlichen Anlässen und wann immer es befohlen wird.

# WAFFENKUNDE

1) **NENNE DIE DREI HAUPTTEILE DES SÄBELS!**

Klinge, Gefäß und Scheide

2) **NENNE DIE TEILE DES GEFÄSSES!**

Das Gefäß besteht aus dem Korb, der Kappe, dem Griffing sowie einem Nietplättchen. Der Holzgriff ist aus Buchenholz gefertigt und mit geschwärzter Fischhaut überzogen; er bildet oben einen Kopf und hat nach unten sieben Rippen. Der Korb bildet am Klängenansatz ein mit sieben Löchern durchbrochenes Stichblatt, welches unten eine Wölbung aufweist. Stichblatt und Bügel haben eine Rundstabeinfassung; diese Rundstäbe vereinigen sich im Kopf. Zur Befestigung des Handriemens dienen zwei Schlitze am hinteren Stichblatt.

3) **BESCHREIBE DIE SÄBELKLINGE!**

Die Klinge ist aus gehärtetem und poliertem Stahl gefertigt und ist mäßig gebogen. Sie hat einen einseitigen Hohlchliff. Die Länge beträgt 84 cm und die Breite 3,7 cm. Der Rücken ist am Gefäß 9 mm dick und verläuft gegen die Spitze in eine Schneide. An der Spitze ist die Klinge auf eine Länge von 25 cm zweischneidig.

4) **AUS WELCHEN TEILEN BESTEHT DIE SCHEIDE?**

Die Scheide ist aus Stahlblech gepreßt und gelötet. Sie hat am oberen Ende ein Mundstück und unten ein Schleifeisen. Die Tragbänder mit den Öhren sind auf die Scheide aufgeschoben.

5) **WELCHES MODELL (BAUJAHR) DES CAVALLERIESÄBELS WAR BEI DEN DRAGONERN GEBRÄUCHLICH?**

1869

6) **UM WELCHE ART VON WAFFE HANDELT ES SICH BEIM SÄBEL?**

Der Säbel ist eine Hieb- und Stichwaffe.

7) **WODURCH UNTERSCHIEDET SICH DER OFFICIERS- VOM MANNSCHAFTS-SÄBEL?**

Am Gefäß. Der Officierssäbel ist am Stichblatt und Korb besonders schön durchbrochen und verziert.

8) **WIE UNTERSCHIEDET SICH DER CAVALLERIE- VOM INFANTERIESÄBEL?**

An der Klängenbreite und am Gefäß. Beim Infanteriesäbel sind das Stichblatt und der Korb schmaler und anders geformt.

9) **WOZU DIENST DER HANDRIEMEN?**

Der Handriemen dient zum Anlegen an das Handgelenk, um den

Säbel im Gefecht nicht zu verlieren.

**10) WOZU DIENT DIE AUFSCHUBSCHLAUFE AM HANDRIEMEN?**

Die Aufschubschlaufe dient zum Zuziehen des Handriemens am Handgelenk.

**11) BESCHREIBE EIN PORTEPEE!**

Das Portepee besteht aus der Quaste, dem Band und der Schubschlaufe. Die Quaste besteht aus dem Kopf und drei Lagen herabhängender Fransen. Das Band ist 32,5 cm lang aus kaisergelber Wolle mit drei schwarzen Streifen gewebt und innen mit schwarzem Leder gefüttert.

**12) WIE LANGE SOLL EIN SÄBEL SEIN, DAMIT ER ZUM MANN PASZT?**

Er soll vom Boden bis zur Höhe des Nabels reichen.

**13) WIE NENNT MAN DIE RINGE AN DEN TRAGBÄNDERN?**

Öhren.

**14) WELCHES GEWICHT HAT EIN SÄBEL?**

Der Cavalleriesäbel wiegt durchschnittlich 1,90 kg.

**15) WARUM IST EINE SÄBELKLINGE GEBOGEN?**

Durch die Biegung der Klinge wird die Schneide verlängert und es entsteht eine bessere Schneidewirkung.

**16) WO BEFINDEN SICH DIE TRAGBÄNDER MIT DEN ÖHREN?**

Auf der Säbelscheide.

**17) WAS BEWIRKT DER GRIFFRING?**

Der Griffring bewirkt den Zusammenhalt von Griff und Kappe und verhindert das Zersplittern des Holzgriffes.

**18) WO BEFINDET SICH DAS MUNDSTÜCK?**

Das Mundstück befindet sich an der Öffnung der Säbelscheide und dient durch die erweiterte Mündung zum besseren Einführen des Säbels.

**19) MIT WELCHEN FEUERWAFFEN WAR DIE MANNSCHAFT BEI DER CAVALLERIE AUSGERÜSTET?**

Mit dem Repetiercarabiner M 95 (System Mannlicher).

**20) BESCHREIBE DEN REPETIERCARABINER M 95!**

Der Repetiercarabiner M 95 hatte wie sein Vorläufer, der Repetiercarabiner M 1890 System Mannlicher einen Geradezug-Kolbenverschluss und ein Kastenmagazin für fünf Patronen im Mittelschaft. Er hatte ein Kaliber von 8 mm. Der Lauf hatte vier Züge mit Rechtsdrall. Ein Klappvisier diente zum Schießen auf Entfernungen von 300 - 2400 Schritt.



# HANDHABUNG UND GEBRAUCH DES SÄBELS

## 1) ZEIGE DIE GRUNDSTELLUNG MIT VERSORGTEN SÄBEL!

(Ist zu demonstrieren).

Den versorgten Säbel hält der Soldat in der vollen linken Hand bei natürlich gestrecktem Arme zwischen beiden Tragbändern so, daß der Korb hinten am Unterarme anliegt und die Schneide vorwärts gerichtet ist.

Bei angezogenem Mantel erfaßt die Hand Mantel und Säbel zugleich.

Außer Dienst kann der Soldat den versorgten Säbel nach seiner Bequemlichkeit tragen, nur darf er ihn nicht nachschleifen lassen.



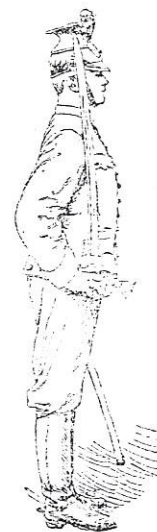
## 2) ZEIGE DIE GRUNDSTELLUNG MIT GEZOGENEM SÄBEL!

(Ist zu demonstrieren).

Daumen, Zeige- und Mittelfinger der rechten Hand umfassen bei etwas gebogenem Handgelenk den Griff, die anderen Finger sind geschlossen hinter dem Griff. Der innere Rand des Korbes berührt den Schenkel; die Klinge steht beinahe vertikal. Der Rücken der Klinge lehnt an der Achsel, die Schneide ist gerade vorwärts gerichtet. Der Arm wird natürlich gebogen, ohne den Ellbogen wegzuspreizen.

Die Scheide ist wie bei versorgtem Säbel zu halten.

Während des Ruhens kann der Soldat die Hände vor dem Leibe kreuzen und die Klinge an den rechten oder linken Arm lehnen.



**3) ZEIGE DIE STELLUNG ZUM ANGRIFF!**

(Ist zu demonstrieren).

Auf das Commando "Zum - Angriff" setzt der Soldat den rechten Fuß auf mehr als eine Fußlänge rechts seitwärts und bringt bei mäßig gestrecktem Arm den Säbel mit der Schneide aufwärts derart vor, daß die Faust etwas rechts und oberhalb des rechten Auges, die Spitze der Klinge aber schräg vorwärts in der Höhe der linken Schulter zu stehen kommt. Der Griff wird mit der vollen Faust so umfaßt, daß der kleine Finger den Bügel nahezu berührt und die Knöchel der Finger mit der Schneide in einer Ebene liegen. Der linke Unterarm kommt mit geschlossener Faust vor den Leib.

**4) ZEIGE SÄBELSCHWINGEN 1!**

(Ist zu demonstrieren).

Auf: "**Säbelschwingen - Eins**" zieht der Soldat die Spitze der Klinge aus der Angriffsstellung an der linken Seite über den Kopf zurück, biegt dabei das Ellbogengelenk, führt einen kräftigen Hieb auf die linke Schulter des gedachten Gegeners in der Richtung gegen dessen rechte Hüfte, läßt die Klinge vollkommen ausschwingen, erhebt hierbei die Faust über den Kopf und führt einen Hieb auf die rechte Schulter des Gegners in der Richtung gegen dessen linke Hüfte, läßt den Säbel wieder ausschwingen, erhebt den ausgestreckten Arm an der rechten Seite und wiederholt dann diese beiden Hiebe, bis: "**Zwei**" erfolgt.

**5) ZEIGE SÄBELSCHWINGEN 2!**

(Ist zu demonstrieren).

Der Soldat läßt auf "**Zwei**" die Klinge in der Richtung des Hiebes, in der sie sich eben befindet, nach abwärts ausschwingen, wendet die Faust, damit die Schneide nach vorwärts gerichtet ist und führt die Hiebe in entgegengesetzter Richtung von unten nach oben, abwechselnd an beiden Seiten des Körpers, aus dem Faust-, Ellbogen- und Schultergelenk.

**6) ZEIGE SÄBELSCHWINGEN 3!**

(Ist zu demonstrieren).

Auf "**Drei**" bringt der Soldat die Faust vor die linke Schulter, die Säbelspitze schräg nach hinten, führt von hier einen waagrechten Hieb nach rechts, läßt die Klinge über den Kopf ausschwingen und wiederholt diesen Hieb, ohne ganz ausschwingen zu lassen; hierauf wendet er die Faust und führt denselben waagrechten Doppelhieb in entgegengesetzter Richtung. Die waagrechten Doppelschwingungen werden abwechselnd nach rechts und links so lange wiederholt, bis "Eins" oder "Zwei" oder "Zum Angriff" oder "Herstellt" commandiert wird.

**7) ZEIGE DIE GRIFFE "ERGREIFT DEN SÄBEL" ZU FUSZ!**

(Ist zu demonstrieren).

Auf das Commando "Ergreift den - Säbel!" läßt die linke Hand die Säbelscheide aus, ergreift sie an der Mündung mit dem Daumen über dem oberen Tragbande und bringt das Gefäß vor die linke Hüfte; die rechte Hand erfaßt den Griff knapp am Leibe, zieht den Säbel durch Erheben und Ausstrecken des Armes heraus und bringt ihn in die vorge-schriebene Lage an die rechte Seite. Die linke Hand erfaßt wieder, wie früher, die Säbelscheide.

**8) ZEIGE DIE GRIFFE "VERSORGT DEN SÄBEL" ZU FUSZ!**

(Ist zu demonstrieren).

Auf das Commando "Versorgt den - Säbel!" läßt die linke Hand die Säbelscheide aus. Die linke Faust wird mit den Knöcheln nach vorne vor die Leibesmitte gebracht; gleichzeitig läßt die rechte Faust die Klinge nach links vorwärts sinken und legt sie zwischen Daumen und Zeigefinger der linken Faust, welche dieselbe eine Spanne vom Korbe erfassen. Nun läßt die rechte Faust den Griff aus und übernimmt die Klinge derart, daß der Daumen der rechten Hand oberhalb der Klinge, die übrigen Finger und der Handteller auf die Finger und den Rücken der linken Hand zu liegen kommen. Die linke Hand ergreift die Scheide an der Mündung, die rechte wendet die Klingenspitze dahin und führt die Klinge in die Scheide ein. Hierauf wird die Stellung mit versorgtem Säbel angenommen.

**9) ZEIGE DIE GRIFFE "ERGREIFT DEN SÄBEL" ZU PFERD!**

Auf das Commando "Ergreift den - Säbel!" wird der rechte Trensenzügel in die linke Hand gelegt, der Griff mit der rechten Hand knapp über dem linken Arme erfaßt, der Säbel durch Erheben der rechten Hand herausgezogen und in die vorgeschriebene Lage gebracht.

**10) ZEIGE DIE GRIFFE "VERSORGT DEN SÄBEL" ZU PFERD!**

Der Säbel wird wie beim Versoren zu Fuß in die linke Hand gelegt, die rechte schlüpft gegenenenfall aus dem Handriemen, übernimmt sodann den Säbel samt den Zügeln und versorgt denselben, wobei die linke Hand die Säbelscheide erfaßt. Hierauf werden die Zügel ergriffen.

**11) ZEIGE DIE STELLUNG MIT GEZOGENEM SÄBEL ZU PFERD!**

Der Griff des gezogenen Säbels wird mit dem Daumen, Zeige- und Mittelfinger so weit unten als möglich erfaßt, die übrigen geschlossenen Finger und der Ballen der Hand werden am oberen Teile des rechten Oberschenkels so aufgesetzt, daß der Handrücken nach aufwärts und der kleine Finger an die Hosennaht zu liegen kommt. Der rechte Ellbogen ist hiebei nicht wegzuspreizen; auch

darf die rechte Schulter nicht aus ihrer richtigen Stellung kommen. Der Rücken des Säbels liegt an der rechten Achsel, die Schneide ist gerade vorwärtsgekehrt. Der Stabsoffizier oder der ihn ersetzende Rittmeister hält den Säbel so, daß die Klinge gerade aufwärts läuft und eine Spanne von der Schulter absteht.



**12) DARF EIN WACHTMEISTER MIT DEM SÄBEL SALUTIEREN?**

Die Salutierung mit dem Säbel steht nur Offizieren zu. Unterofficiere und Mannschaft salutieren mit der Hand, bei gezogenem Säbel durch Einnehmen der Grundstellung und Kopfwendung.

**13) WIE WIRD DER HANDRIEMEN ANGELEGT?**

Wenn das Ergreifen des Säbels nicht als Ehrenbezeugung geschieht, ist jedesmal auf das dem Säbelergreifen unmittelbar folgende Commando "**Handriemen**" der Säbelhandriemen um die Faust zu schlingen. Dies geschieht, indem der Soldat den ergriffenen Säbel mit schräg nach links vor- und aufwärts gerichteter Spitze und nach vorwärts gerichteter Schneide zwischen Daumen und Zeigefinger der linken Hand legt, deren Daumen ihn oberhalb des Korbes umfaßt, worauf die rechte Hand in die Schlinge des Handriemens schlüpft, die Schlaufe zuzieht, den Griff wieder umfaßt und den Säbel in die vorgeschriebene Lage bringt.

**14) ZEIGE DIE SALUTIERUNG MIT DEM SÄBEL ZU FUSZ!**

(diese Frage ist nur Offizieren zu stellen)

Die Salutierung erfolgt auf folgende Art: Der Säbel wird mit der rechten Hand derart gehoben und gewendet, daß der Griff vor die linke Brustseite kommt, die Klinge gerade aufwärts und der Korb links seitwärts steht. Der Säbel wird mit natürlich gestrecktem Arm derart an die rechte Seite herabgebracht, daß der Korb am Oberschenkel anliegt; die Schneide zeigt nach innen (im Krieg nach außen).

Die Säbelspitze ist wie folgt zu halten:  
Beim Allerheiligsten, Mitgliedern des Kaiserhauses, regierenden Königen, Bundespräsident, Landeshauptmann:  
Säbelspitze eine Handbreit über dem Erdboden.  
Bei allen anderen Personen:  
Säbelspitze eine Spanne unter der Waagrechten.

**15) ZEIGE DIE SALUTIERUNG MIT DEM SÄBEL ZU PFERD!**  
(diese Frage ist nur Offizieren zu stellen)

Die Salutierung erfolgt auf folgende Art: Der Säbel wird mit der rechten Hand derart gehoben und gewendet, daß der Griff vor die linke Brustseite kommt, die Klinge gerade aufwärts und der Korb links seitwärts steht. Der Säbel wird mit natürlich gestrecktem Arm derart an die rechte Seite herabgebracht, daß der Korb eine Handbreit vom Oberschenkel absteht; die Schneide zeigt nach innen (im Krieg nach außen).

Die Säbelspitze ist wie folgt zu halten:  
Beim Allerheiligsten, Mitgliedern des Kaiserhauses, regierenden Königen, Bundespräsident, Landeshauptmann:  
Säbelspitze senkrecht nach unten.  
Bei allen anderen Personen:  
Säbelspitze eine Handbreit über der Stiefelspitze.

# ERSTE HILFE

- 1) **SOLLEN EINEM BEWUSZTLOSEN BELEBENDE GETRÄNKE EINGEFLÖSZT WERDEN?**

Es ist strengstens verboten, einem Bewußtlosen irgendwelche Flüssigkeiten einzuflößen, da diese durch die Unmöglichkeit des Schluckens in die Luftröhre geraten und zum Ersticken führen können.

- 2) **WELCHE HILFSMASZNAHMEN SIND BEI STARK AUSGEBLUTETEN VERLETZTEN MÖGLICH?**

Hochlagern der Beine oder Einwickeln der Extremitäten, um dadurch eine bessere Durchblutung des Gehirns, des empfindlichsten Organs, zu erreichen.

- 3) **WORIN BESTEHT DIE ERSTE HILFE BEI HANDGELENKSBRÜCHEN?**

Man legt eine Schiene handflächenseitig an, die von den Fingerspitzen bis zum Ellbogen reicht, zusätzlich eine Armschlinge.

- 4) **WIE STILLT MAN EINE SCHLAGADERBLUTUNG?**

Ein großer Teil der Schlagaderblutungen kann durch einen gut angelegten Kompressionsverband und Hochhalten des verletzten Gliedes gestillt werden. Nur wo dies nicht gelingt, wird ein Abbinden notwendig sein.

- 5) **WAS GESCHIEHT MIT AUS DER WUNDE HERAUSRAGENDEN FREMDKÖRPERN?**

In der Wunde steckende Fremdkörper dürfen auf keinen Fall entfernt werden sondern müssen belassen und beim Verbinden gut umpolstert werden.

- 6) **SOLLEN KNOCHEN- ODER GELENKVERLETZTE ENTKLEIDET WERDEN?**

Nein, die Kleidung dient gleichzeitig als Polsterung für die Schiene.

- 7) **WORIN BESTEHT DIE ERSTE HILFE BEI VERRENKUNGEN?**

Auf keinen Fall versuchen, das Gelenk selbst einzurichten sondern es in der verrenkten Stellung ruhigstellen.

- 8) **WORIN BESTEHT DIE ERSTE HILFE BEI VERDACHT AUF EINEN WIRBELBRUCH?**

Flach auf harter Unterlage liegen lassen. Niemals aufsetzen oder aufzustellen versuchen.

- 9) **WELCHES IST DAS SICHERSTE SCHMERZSTILLENDE MITTEL BEI KNOCHENBRÜCHEN UND VERRENKUNGEN?**

Die Ruhigstellung (Schienung) des verletzten Knochens oder Gelenkes.

10) WORIN BESTEHT DIE ERSTE HILFE BEI SCHOCK?

Flache Lagerung, Schutz gegen Auskühlung durch Zudecken und vorsichtige Wärmezufuhr (Wärmflasche), Ruhigstellung von Brüchen oder Verrenkungen und dadurch Schmerzausschaltung.

# VETERINÄRKUNDE

## 1) WAS IST EIN KRONENTRITT, BALLEINTRITT, NAGELTRITT?

Kronentritt ist eine Verletzung der Hufkrone, am häufigsten verursacht durch Tritte mit scharfen Stollen.

Ballentritt entsteht, wenn sich ein Pferd mit den Hinterbeinen gegen die Vorderhufe tritt und dabei verletzt.

Nageltritt ist das Eintreten eines spitzen oder scharfkantigen Gegenstandes in die Hufsohle.

## 2) WAS IST MAUKE?

Als Mauke bezeichnet man Hautrisse in der Fesselbeuge, die meist durch Feuchtigkeit und Verunreinigung entstehen (Sand oder Schmutz in der Fesselbeuge). Der Mauke beugt man am sichersten durch entsprechende Pflege vor, Abspritzen der Beine und Abtrocknen insb. im Bereich der Fesselbeuge.

## 3) WAS IST KINNKETTENDRUCK?

Bei einer zu kurzen oder zu kurz eingehakter Kinnkette kann es zu Verletzungen im Bereich der Kinnlade kommen. Es gibt Kinnkettenunterlagen aus Gummi oder Leder, um Kinnkettendruck vorzubeugen.

## 4) WAS IST KINNLADENDRUCK?

Durch ein schlecht angepaßtes Gebiß wird Druck auf die Kinnlade ausgeübt; kann zu Knochenerkrankung führen.

## 5) WIE ENTSTEHT EIN HITZSCHLAG? BEHANDLUNG?

Hitzschlag kann entstehen, wenn Pferde z.B. bei großen Distanzritten und großer Hitze schwere Leistungen erbringen müssen.

Dem Hitzschlag kann durch häufiges Tränken des Pferdes unterwegs sowie Befeuchten des Kopfes mit kaltem Wasser (beim Halten) vorgebeugt werden.

Ein Pferd mit Hitzschlag legt man nach Möglichkeit mit dem Kopf auf ein kaltes und nasses Tuch (im Schatten!) und verabreicht kalte Umschläge auf Kopf und Nacken bis zur Erholung. Nach einem Hitzschlag keine sofortige Bewegung im Trab, vielmehr das Pferd im Schritt führen.

## 6) IN WELCHER ZEIT SOLLTE SICH DER PULS UND DIE ATMUNG NACH ANSTRENGUNG DEUTLICH ERHOLT HABEN? WIE HOCH SIND DIE WERTE?

Angestrebt wird, daß Atmung und Puls nach 30 Minuten die Normalwerte erreicht haben (8-12 Atemzüge/min, 36-44 Pulsschläge/min).



**7) WO BEOBACHTET MAN DIE ATEMTÄTIGKEIT BEI EINEM PFERD?**

An der Flanke oder an den Nüstern.

**8) WIE OFT SOLLTE MAN EIN PFERD PRO JAHR ENTWURMEN?**

2-4 mal.

**9) WIE WIRD EINEM SATTELDRUCK VORGEBEUGT?**

Die Sattellage ist vor und nach jedem Ritt gründlich zu säubern, die Satteldecke auf ihre faltenfreie Lage zu kontrollieren und der Sattel in Fellrichtung in die Sattellage zu legen. Satteldruck hat auch häufig seine Ursache in mangelhaftem Nachgurten.

**10) WIE WIRD DER SATTELDRUCK BEHANDELT?**

Der Satteldruck wird mit kalten Waschungen und Umschlägen mit leichter Essigmischung behandelt. Die Pferde sollten nach Möglichkeit bis zur Abheilung nur longiert werden.

# BESCHLAGSKUNDE

## 1) WELCHE PUNKTE SIND BEI DISTANZRITTEN ODER PATROUILLENRITTEN BEI DER TÄGLICHEN PRÜFUNG BESONDERS ZU BEACHTEN?

- Sitzt das Eisen noch so fest, daß man es mit den Fingern in keiner Weise bewegen kann?
- Wird das Eisen für den Huf zu kurz oder zu eng? Ragt das Horn über den Eisenrand hinaus?
- Ist das Eisen besonders am Zehenteil noch genügend stark oder bereits zu stark abgenützt?
- Hat sich das Eisen verschoben?
- Sind Hufnägel verlorenggegangen? Haben sich Stollen oder Stifte gelockert oder fehlen diese?

## 2) WORAN ERKENNT MAN, WANN DAS PFERD NEU BESCHLAGEN WERDEN MUSZ?

- Eisen sind stark abgenutzt, besonders am Zehenteil.
- Der ganze Tragrand des Hufes ragt über das zu kurz bzw. zu eng gewordene Eisen hinaus.
- Der Huf erscheint auffallend lang und sein Winkel zum Erdboden zu groß.
- Die Trachten sind zu hoch.
- Die Sohle ist mit rissigem Horn ausgefüllt.
- Die Niete der Hufnägel sind hervorgetreten.

## 3) NACH WIEVIELEN WOCHEN IST IN ETWA EIN NEUBESCHLAG NÖTIG?

Der Neubeschlag ist in der Regel alle 6-8 Wochen nötig.

## 4) WAS IST BEI UNBESCHLAGENEN PFERDEN ERFORDERLICH?

Nach einigen Wochen ist das Horn auszuschneiden und zu raspeln.

## 5) WIE IST EIN HUFNAGEL ZU SETZEN?

Die abgeflachte Seite des Hufnagels ist innen zu setzen, ansonsten geht der Hufnagel ins "Leben". Mit wenigen, kräftigen Schlägen tritt der Nagel am Huf weiter unten aus, mit mehreren leichteren Schlägen tritt der Nagel am Huf höher aus.

## 6) ERKLÄRE DEN UNTERSCHIED ZWISCHEN HORNSPALT UND HORNKLUFT!

Hornspalt ist eine senkrechte Zerreißung der Hornwand (oft mit Lahmheit verbunden. Hornkluft ist eine waagrechte Trennung des Hornes (entsteht meist bei Verletzungen der Krone, z.B. Kronentritt).

## 7) WAS IST STRAHLFÄULE? URSACHEN UND BEHANDLUNG?

Strahlfäule ist ein Zersetzungsprozeß des Strahls durch Fäulnis, wobei der Strahl ausgesprochen übel riecht.

Sie wird meist durch mangelnde Stallhygiene (Stehen in feuchten Exkrementen) verursacht.

Behandelt wird die Strahlfäule durch trockene Einstreu und die äußerliche Aufbringung von Kupfersulfatkristallen oder Kupfersulfatlösung in Wasser (Achtung: Kupfersulfat ist stark giftig!).

**8) WANN SPRICHT MAN VON ZU SPRÖDEN ODER ZU HARTEN HUFEN? URSACHEN UND BEHANDLUNG?**

Kennzeichnend ist die besondere Härte und Trockenheit des Wandhornes, aus welchem sich wegen der fehlenden Elastizität beim geringsten Anlaß kleinere oder größere Stücke ablösen oder ausbrechen.

Die Ursache kann in individueller Veranlagung liegen, in vernachlässigter Hufpflege (zu wenig Fetten bei trockener Haltung und trockenem Boden), starkem Beraspeln der Hufe, Aufbrennen der Eisen.

Die Behandlung erfolgt durch Befeuchtung des Hufes durch Umschläge oder Fußbäder, Einfetten mit Glyzerin oder Vaseline nach jeder solchen Befeuchtung, möglichst leichter Beschlag, eventuell Gebrauch von Filz- oder Gummieinlagen, wenn die Pferde zur Dienstleistung auf hartem Boden herangezogen werden, Zufütterung von Gelatine-Präparaten.

**9) WAS IST EINE STEINGALLE?**

Eine durch Quetschung oder Zerrung entstandene Entzündung der hinteren Teile der Fleischsohle, häufig verursacht durch zwischen Eisen und Strahl eingeklemmte Fremdkörper. Nach Abnahme des Eisens und Fortschneiden des toten Hornes erkennt man die betreffenden Stellen an der rötlichen oder gelblichen Färbung des Horns (Tränkung durch Blut oder Eiter).

**10) WAS IST EIN NAGELTRITT?**

Verletzung durch in die inneren Teile eingetretene spitze Gegenstände (Nägel, Glasscherben), die häufig zur Lahmheit führen. Entfernung durch Tierarzt empfohlen.

# ORIENTIEREN IM GELÄNDE

- 1) WELCHE KARTE IST AM BESTEN FÜR DAS ORIENTIEREN ZU PFERD GEEIGNET?

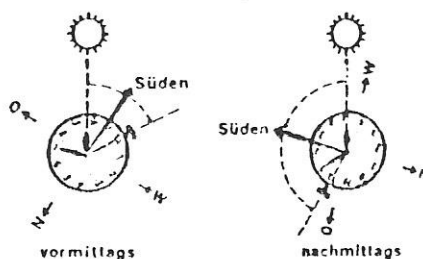
Die Österreichische Karte im Maßstab 1:50.000.

- 2) WELCHE ENTFERNUNG ENTSPRICHT BEIM MASZTAB 1:50.000 1 CM AUF DER KARTE?

500 Meter.

- 3) WIE BESTIMMT MAN DIE HIMMELSRICHTUNG NACH SONNE UND UHR?

Man hält die Uhr waagrecht und dreht sich so, daß der Stundenzeiger zur Sonne zeigt. Halbiert man den Winkel zwischen dem Stundenzeiger und der Ziffer 12, und zwar vormittags vom Stundenzeiger aus nach rechts (im Uhrzeigersinn), nachmittags nach links (entgegen dem Uhrzeigersinn), dann zeigt die Halbierungslinie nach Süden.



- 4) WAS VERSTEHT MAN UNTER ORTSMISZWEISUNG?

Die Ortsmißweisung ist der Winkel zwischen geographisch Nord und magnetisch Nord. In Österreich beträgt die OM zwischen 0 und 2°, sie kann daher beim Orientieren zu Pferd vernachlässigt werden.

- 5) WELCHE MÖGLICHKEITEN GIBT ES, OHNE KOMPASZ HIMMELSRICHTUNGEN ZU BESTIMMEN?

- a) Bestimmen der Himmelsrichtung nach Sonne und Schatten:

Die Sonne steht annähernd um 06.00 Uhr im Osten  
12.00 Uhr im Süden  
18.00 Uhr im Westen

Der Schlagschatten eines lotrechten Gegenstandes weist annähernd um 06.00 Uhr nach Westen  
12.00 Uhr nach Norden  
18.00 Uhr nach Osten

- b) Bestimmen der Richtung nach Sonne und Uhr:

siehe Frage 3)

- c) Bestimmen der Himmelsrichtung nach Geländemerkmale:

Die Himmelsrichtung kann annähernd bestimmt werden nach

der vorherrschenden Windrichtung (im allgemeinen die Wetterseite); diese ist allerdings in Österreich nicht überall gleich und eindeutig! Im Ostteil Österreichs herrscht hauptsächlich eine Windrichtung aus Nordwesten vor.

Die Rinde freistehender Bäume ist häufig auf der Seite des vorherrschenden Windes rissiger und bemoost. An freistehenden Hütten werden an der Seite der vorherrschenden Windrichtung das Holz und das Dach grau und bemoost.

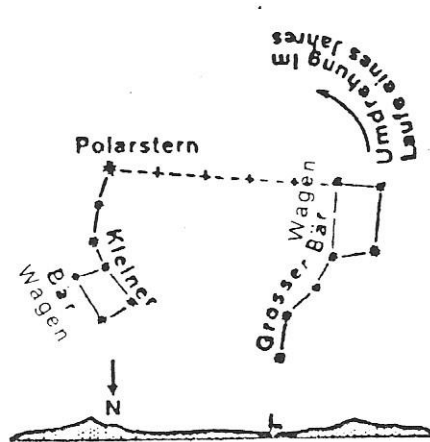
Die Äste freistehender Nadelbäume sind zur vorherrschenden Windrichtung hin verkümmert und nach der entgegengesetzten Richtung besser entwickelt. Der Stamm freistehender Laubbäume neigt sich mit dem Wind aus der vorherrschenden Richtung. Die Jahresringe von Baumstümpfen sind meist auf der Seite des vorherrschenden Windes am dichtesten.

Im Winter wird an Baumstämmen, Stangen, Zaunpfosten, Drahtseilen, Gipfelkreuzen, der Schnee angeweht. Eisbart wächst gegen die Windrichtung.

Nadelbäume zeigen stärkere Harzentwicklung an der Südseite. Ameisenhaufen befinden sich stets an der Südseite von Bäumen, Gebüsch und Sträuchern

d) Bestimmen der Himmelsrichtung nach dem Polarstern:

Der Polarstern steht immer im Norden. Man findet ihn, indem man vom Sternbild des "Großen Bären" ("Großer Wagen") ausgeht und den Abstand der beiden "hinteren" Sterne etwa fünfmal nach oben verlängert.



e) Bestimmen der Himmelsrichtung nach dem Mond:

Der Vollmond steht immer entgegengesetzt zur Sonne.

Er steht also um  
18.00 Uhr im Osten  
21.00 Uhr im Südosten  
24.00 Uhr im Süden  
03.00 Uhr im Südwesten  
06.00 Uhr im Westen

Der zunehmende Mond steht um  
18.00 Uhr im Süden  
24.00 Uhr im Westen  
06.00 Uhr im Norden

Der abnehmende Mond steht um  
18.00 Uhr im Norden  
24.00 Uhr im Osten  
06.00 Uhr im Süden

- 6) MIT WELCHEN BEIDEN WERTEN WIRD MITTELS NETZTEILERS EIN PUNKT ANGEGBEN?

Mit Hochwert und Rechtswert.

- 7) WAS WIRD IN DER KARTE MIT DER FARBE GRÜN DARGESTELLT?

Wald oder Gebüsch.

- 8) WAS BEDEUTEN DICHT BEIEINANDERLIEGENDE HÖHENSCHICHTLINIEN?

Starke Steigung oder starkes Gefälle.

- 9) SIND IN DER ÖSTERREICHISCHEN KARTE IM MASZTAB 1:50.000 BILDSTÖCKE BZW. MARTERL EINGEZEICHNET?

Ja, mit dem Symbol  bzw. 

- 10) WAS KÖNNEN HOCHSPANNUNGSLEITUNGEN BEWIRKEN?

Hochspannungsleitungen können die Kompaßnadel ablenken. Abstand daher mindestnes 20 Meter!